



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2024/06966**
Datum: 03.06.2024
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.03.2024	öffentlich Entscheidung
Kulturausschuss	08.05.2024	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	14.05.2024 04.06.2024	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung	16.05.2024 06.06.2024	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	21.05.2024 11.06.2024	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	22.05.2024 12.06.2024	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	29.05.2024 19.06.2024	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion MitBürger zur Durchführung eines Wettbewerbs zur Freiflächengestaltung der Ostseite des Marktplatzes

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird **im Rahmen der Erarbeitung des Leitbildes für den Marktplatz** beauftragt, **auch die Einordnung des Barockflügel-Portals des Alten Rathauses am Originalstandort im Zusammenhang mit einer ~~einen Wettbewerb~~ zur Freiflächengestaltung der Ostseite des Marktplatzes zu prüfen unter**

~~Einbeziehung der Aufstellung des Barockflügel-Portals des Alten Rathauses am Originalstandort durchzuführen.~~

- ~~2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kostenschätzung für die Durchführung des Wettbewerbs vorzunehmen und die dafür erforderlichen Mittel in den Haushaltsplan 2026 einzustellen.~~

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Der Marktplatz stellt aufgrund seiner Lage, Größe und historischen Bedeutung den wichtigsten Platz in Halle dar. Deshalb beschäftigt die Frage, wie Attraktivität, Aufenthaltsqualität und klimaangepasste Gestaltung des Marktplatzes verbessert werden kann, immer wieder Öffentlichkeit und Stadtpolitik.

Bis Mitte des 20. Jahrhunderts prägte ein Architekturensemble bestehend aus dem Alten Rathaus und der benachbarten Ratswaage die Ostseite des Marktplatzes. Die Ratswaage, erbaut Ende des 16. Jahrhunderts, befand sich auf dem Grundstück des Erweiterungsbaus des Kaufhofgebäudes und war eines der bedeutendsten Renaissancebauten in Halle. Das Alte Rathaus fungierte ab dem 14. Jahrhundert als Sitz der städtischen Verwaltung und befand sich auf der heute unbebauten Fläche vor dem Ratshof. Der Ratshof, heute Sitz der Verwaltung, wurde erst später und zwar in den Jahren 1928/29 hinter dem Alten Rathaus errichtet. Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs wurden Teile der Ratswaage und des Alten Rathauses bei einem amerikanischen Bombenangriff schwer beschädigt. Der Barockflügel (Seitenflügel) des Alten Rathauses am Eingang der Leipziger Straße blieb dabei jedoch nahezu unversehrt. In den Jahren 1948 bis 1950 wurde das Ensemble schrittweise abgerissen. Hinsichtlich des Barockflügels erfolgte der Abriss unter Missachtung eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung.

Seit 2008 setzt sich der BI Rathauseite e.V. für die Rekonstruktion der historischen Ansicht der Marktostseite ein. Seitdem wurden etliche Meilensteine erreicht: Es wurde eine Stiftung gegründet. Die Restaurierung bzw. Nachbildung aller Portalsteine des Barockflügels des Alten Rathauses wurde dank vieler kleiner und einiger größerer Spenden in Höhe von insgesamt 125.000 Euro finanziert. Darüber hinaus konnten für die geplante Wiederaufstellung Spenden in Höhe von 83.000 Euro eingeworben werden. 2021 wurde das Portal in das Denkmalverzeichnis des Landes Sachsen-Anhalt aufgenommen. Stadtrat und Stadtverwaltung waren von Beginn an und in regelmäßigen Abständen über die Aktivitäten und Fortschritte der Arbeit des BI Rathauseite e.V. informiert.

Während die städtebauliche Lücke, die durch den Abriss des Alten Rathauses entstanden ist, wohl auf absehbare Zeit nicht wieder geschlossen werden wird, könnte das Barockflügel-Portal in Zukunft wieder an seinem ehemaligen Standort errichtet werden. In Würdigung des langjährigen ehrenamtlichen bürgerschaftlichen Engagements und der beträchtlichen Spendensumme, soll die Idee der Wiederaufstellung des Portals zum Anlass genommen werden, ein Gesamtkonzept für die Ostseite des Marktplatzes zu entwickeln. Dabei soll das Portal nicht als Solitär auf der Marktostseite platziert, sondern in eine Gesamtgestaltung eingebunden werden. Denkbar wäre etwa eine „Platz in Platz“-Situation mit Grün- und Ausstattungselementen.